Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Mittwoch, 18.11.2026, 04:30 Uhr

Im Harz Dauerregen. Zeitweise windig bis stürmisch, auf dem Brocken Orkan. Kurze Gewitter nicht ausgeschlossen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Tiefdruckeinfluss sorgt für wechselhaftes, windiges und mildes Wetter.

ORKAN/STURM/WIND:
Am Mittwoch auf dem Brocken schwere Sturmböen bis orkanartige Böen zwischen 95 und 110 km/h (Bft 10 bis 11) aus Südwest bis West. Sonst im Tagesverlauf recht verbreitet Windböen bis 60 km/h (Bft 7), örtlich Sturmböen um 70 km/h (Bft 8). In der Nacht zum Donnerstag vielerorts Windabnahme, auf dem Brocken teils schwere Sturmböen.

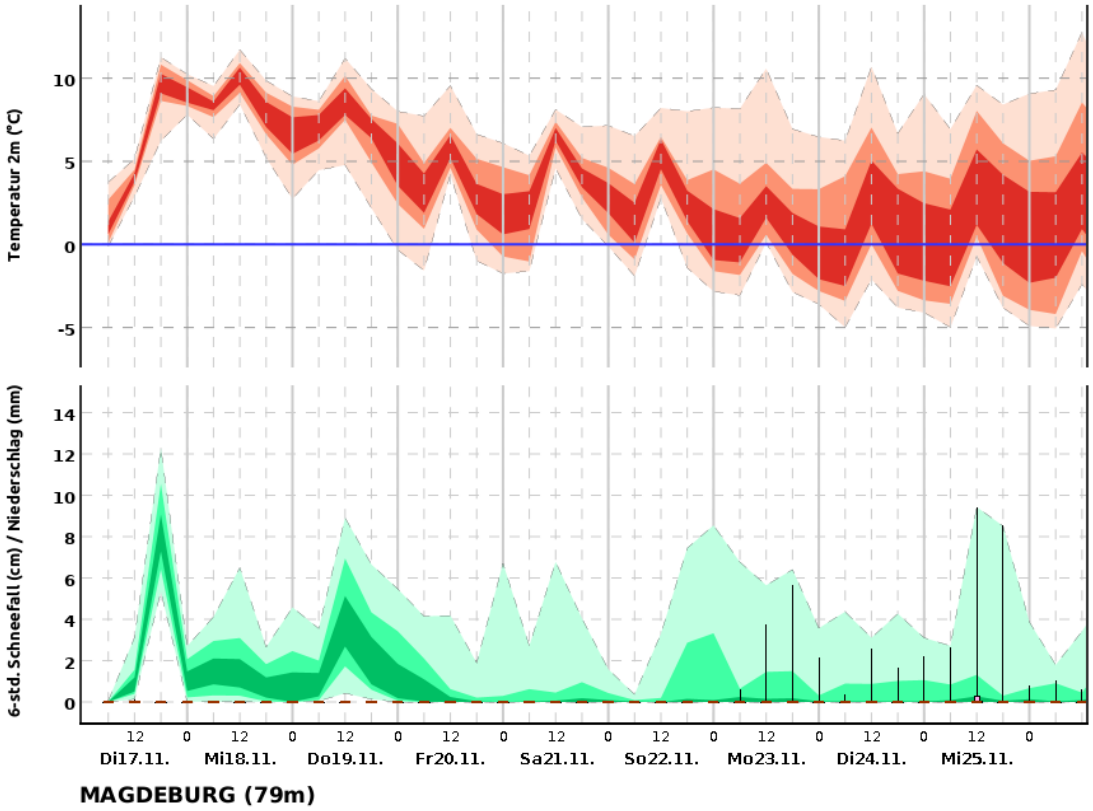
DAUERREGEN:
Bis weit in den Freitag hinein wiederholter und teils länger anhaltender Regen, dabei im Harz Niederschlagsmengen zwischen 40 und 60 l/qm gering wahrscheinlich.

GEWITTER/STURM:
Ausgangs der Nacht zum Mittwoch im Süden, im Tagesverlauf auch in den übrigen Regionen kurze Gewitter mit Sturmböen oder auch schweren Sturmböen zwischen 80 und 90 km/h (Bft 9 bis 10) nicht ausgeschlossen.

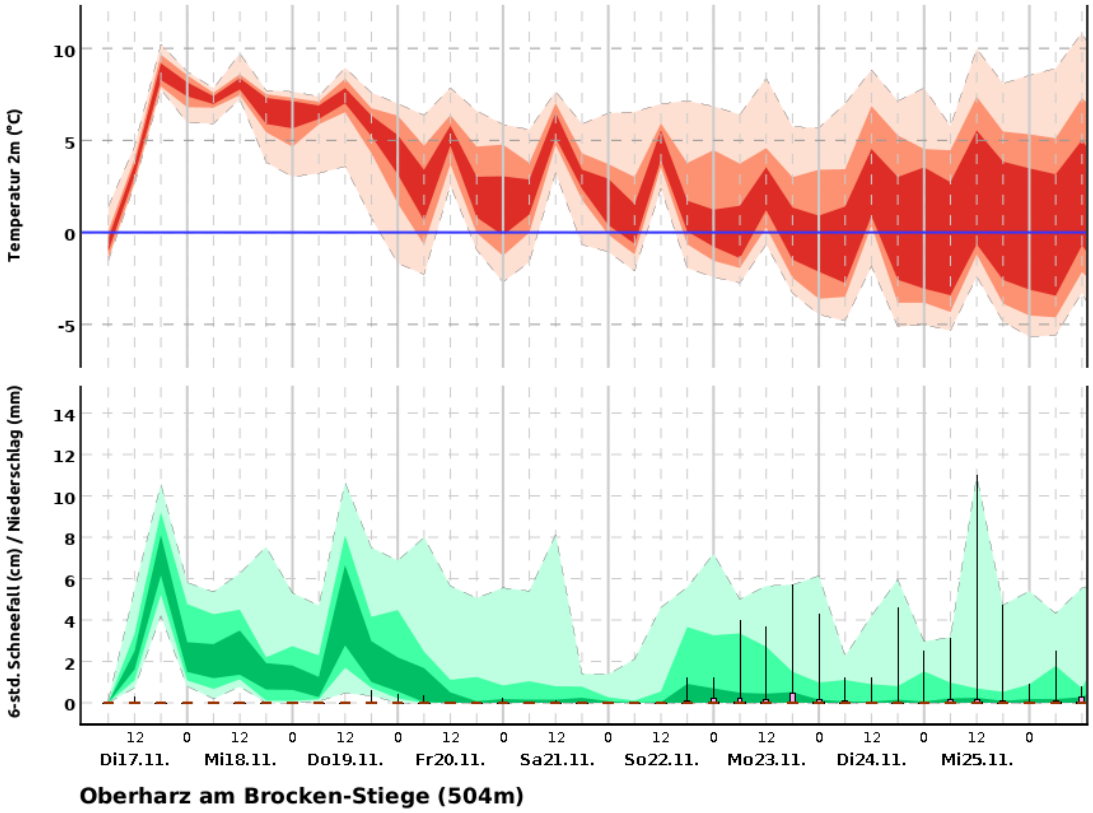
Straßenwetter in den Frühstunden (Mittwoch) in Sachsen-Anhalt
Glätte: keine
Glätteart: keine
Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



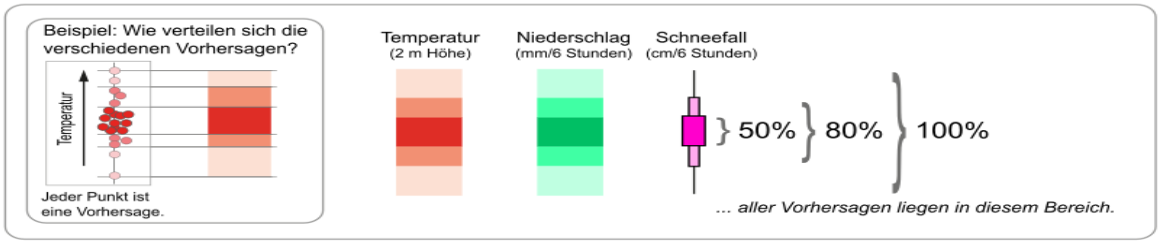
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Mittwoch, 18.11.2026, 07:00 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, T. Egerer